

Z E R T I F I K A T

UTE HERRMANN

Dipl.-Sozialpädagogin, Psychotherapeutin (HPG), Ehe-, Familien- und Lebensberaterin
geboren am 30. Okt. 1966

hat erfolgreich an folgender beruflicher Qualifizierung und Fortbildung teilgenommen:

Sachverständigen-Gutachten für Familiengerichte

Neben den umseitig aufgeführten Inhalten hat Frau Herrmann insbesondere drei anonymisierte Sachverständigen - Gutachten aus unserer Praxis in folgender Weise eigenständig bearbeitet:

- Ausgehend vom gerichtlichen Auftrag wurde eine fallbezogene psychologische Fragestellung entworfen
- Planung des methodischen Vorgehens
- Auswertung unserer Explorationsergebnisse
- Beantwortung der gerichtlichen Fragestellung

Darüber hinaus hat sich Frau Herrmann eingehend mit von uns zusammengestellter juristischer und psychologischer Fachliteratur zur Erstellung von Sachverständigen-Gutachten auseinandergesetzt. Im Rahmen der Seminarreihe wurde ein Familienrichter eingeladen, der den Teilnehmern Anforderungen an Sachverständigen Gutachten aus richterlicher Perspektive vermittelte.

Offenbach, den 06.09.2004

Dieter Kubutat, Dipl.-Pädagoge, Dipl.-Supervisor (DGSv)

Folgende Themenbereiche wurden vermittelt:

Rechtliche Bestimmungen:

Fallgruppen bei Sachverständigen (SV) - Gutachten / Zuständigkeit der Gerichte

Das Kindeswohl - Diskussion und Präzisierung

Vorgeschlagene Interventionsgründe einer amerik. Studie

§1666a - die abweichende Situation in der BRD

Problematik des Begriffs seelisches Kindeswohl/psychisches Kindeswohl

Kriterien zur Bestimmung des psychischen Kindeswohls in der Rechtsprechung der BRD in den letzten 10 Jahren

Typische Aufträge der Gerichte an SV

Psychodynamik / Konflikte der Verfahrensbeteiligten / implizite Aufträge

zwischen professionellen Helfern (JA) und Familiensystem

zwischen Gerichten und professionellen Helfern (Jugendamt)

zwischen Sachverständigen und professionellen Helfern

zwischen Sachverständigen und Richtern

zwischen SV und Verfahrenspflegern

Beispiele aus unserer Praxis

Sachverständigen-Gutachten - formale Anforderungen

Eingangsbestätigung, Kontaktaufnahme

Anknüpfungstatsachen

von der juristischen zur psychologischen Fragestellung

Exploration, Interpretation, Empfehlung, Testmaterialien

Datenschutz, Schweigepflichtentbindung

Neutralität des SV

Aspekte des methodischen Vorgehens in der Begutachtung / Diagnoseinstrumente aus systemischer und tiefenpsychologischer Sicht

Aktenmaterial

Exploration

Übertragung und Gegenübertragung

Anamnese

Mehrgenerationenperspektive

Sceno Test, Testverfahren

Familie in Tieren, Testverfahren

Denver-Entwicklungsskalen, Testverfahren

Verhaltensbeobachtung, freie Spielexploration

Untergutachten, Zusammenarbeit mit Kollegen

Beantwortung der Fragestellung und Empfehlung

Öffentliche Hilfen nach dem KJHG

Wächteramt des Staates und KJHG - das Jugendamt und die Interaktion seiner Mitarbeiter mit Problemfamilien

Palette familienzusammenhaltender Hilfen (KJHG)

sonstige öffentliche Hilfen

Organisation der öffentlichen Hilfen

Überlegungen zur Indikation und Kontraindikation einzelner Hilfen

Spezielle Fragen, Vertiefungsgebiete

Statusdiagnostik / Interventionsdiagnostik

Sexueller Mißbrauch

typische Konfliktkonstellation bei Verweigerung von Besuchskontakten der Kinder

zum nichtsorgeberechtigten Elternteil